



Newsletter 3/2021

Liebe Freunde und Interessierte der ÖDP,

im Oberhausener Gemeinderat gibt es immer wieder Diskussionen über die Ortsentwicklung im Gesamten, also über private Einzelprojekte hinaus. Es geht um Straßenbau, Straßenbeleuchtung, die Feuerwehr, die Kindergärten, das neue Rathaus und die Fläche außen herum (die deutlich grüner werden soll) und vieles weitere mehr.

Auf unsere Anträge hin wurden kürzlich doch einige -unseres Erachtens- wesentliche Schritte getan:

- 1.) Im September hat der Gemeinderat geschlossen dafür gestimmt, **dass die Gemeinde bis 2030 klimaneutral werden soll!** In diesem Jahr wurde ein Energienutzungsplan für das Gemeindegebiet erarbeitet, der am Montag, 15. November 2021, ab 19:00 Uhr beim Stroblwirt vorgestellt wird.

Auf unserer Gemeinde-Homepage steht dazu:

Einladung Akteursbeteiligung Energienutzungsplan

Montag, 15. November 2021

Herzliche Einladung zum Akteurs-Workshop am **Montag, den 15.11.2021, 19.00 Uhr**, Gasthaus Stroblwirt.

Mit knapp 200 Photovoltaikanlagen sind die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberhausen engagiert an der Umsetzung der Energiewende vor Ort beteiligt. Eine kleine Wasserkraftanlage sorgt zusätzlich für eine ganzjährige Grundlast im Stromnetz. Zur Planung der Umsetzung von weiteren Energiewendeprojekten in Oberhausen wird im Verlauf des Jahres das EWO-Kompetenzzentrum Energie aus Penzberg einen Energienutzungsplan erstellen.

Als aktiver Mitbürger oder Energiewende-Profi wissen Sie, wie schwierig die Umsetzung von Projekten in diesem Bereich teilweise ist. Die Potenzialanalyse für regenerative Energien wird im Rahmen des Energiekonzeptes in den kommenden Wochen erstellt.

Ferner möchten wir mit Ihnen eine Strategie erarbeiten, mit der wir die Energiewende in der Gemeinde Oberhausen verstärkt vorantreiben können. Dazu laden wir Sie herzlich zu unserem ersten Akteurs-Workshop ein.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

[zurück](#)

Im Zusammenhang mit dem Klimaschutz steht auch die Instandhaltung aller Liegenschaften der Gemeinde (auch die Wohnhäuser) und eine Vielzahl weiterer Maßnahmen, die wir nach und nach einbringen werden. Gerne nehme ich hierzu auch Eure Anregungen auf. Bitte schreibt mir, was Ihr Euch bei dem Thema konkret von der Gemeinde erwartet. Ich werde das bündeln und in konkrete Anträge bringen (gerne auch mit Euch zusammen).

- 2.) Ebenfalls im September traf sich der Gemeinderat für einen Tag zum Workshop über die bauliche Entwicklung in den nächsten Jahren. Wir haben mehrere Beschlüsse gefasst, die der Bürgermeister sicher demnächst verkünden und erklären wird. Klar ist, dass verstärkt versucht wird, die Freiflächen im Ortsinneren zu bebauen. Weil die dafür geeigneten Wiesen in Privatbesitz sind, werden umfangreiche Gespräche und Kompromisse nötig sein, um dem Ziel näher zu kommen.

Diese Flächen werden allein nicht reichen, auch wenn der externe Siedlungsdruck nicht so groß wie in Weilheim oder Murnau werden sollte. Auch unsere Ortsansässigen Nachkommen brauchen Platz. Deshalb hat die Gemeinde in Obermaxried Flächen angekauft und beschlossen, dort einen Bebauungsplan aufzustellen.

Darüber hinaus gibt es ein „stilles Potential“ an Wohnungen, die leer stehen. Ebenso gibt es Häuser, die früher Familien mit Kindern und evtl. Großeltern Raum boten, und die nun nur mehr von 1 oder 2 Personen bewohnt werden (weil z.B. die Kinder ausgezogen sind). Wir wollen den Versuch

machen, dieses Potential zu „wecken“ und haben beschlossen, eine kommunale Wohnungsvermittlung aufzubauen.

Ziel ist, Bedarf und Potential von Wohnraum in der Gemeinde zu kennen und die Teilnehmenden zu unterstützen, bis hin zu Fördermöglichkeiten bei eventuellen Umbauten. Die Gemeinde will nicht marktwirtschaftlich handeln, sondern will unterstützen und Vertrauen aufbauen.

Früher hat man halt den Bürgermeister um Unterstützung gebeten und gefragt, ob er denn nicht - da oder dort- ein gutes Wort einlegen wolle. Der ist aber inzwischen mit so vielen verschiedenen Aufgaben und bürokratischen Vorgaben belegt, dass er diesen zusätzlichen Aufwand zeitlich nicht schaffen würde. Deshalb hat der Gemeinderat sein Mitglied Andreas Reichel beauftragt, in Abstimmung mit dem Bürgermeister dieses Projekt zu bearbeiten.

Das Angebot richtet sich an Mitbürger und Mitbürgerinnen,

- die allein im großen Haus leben, damit nicht glücklich sind und dies gerne ändern würden.
- die ein Gebäude haben, das kaum mehr genutzt wird und eventuell zu Wohnraum gewandelt werden könnte.
- die eine Wohnung zu vermieten hätten, aber keine geeigneten Mieter kennen und denen die Suche danach zu risikoreich ist.

Und natürlich an alle (auch ehemalige) Ortsbewohner, die eine Wohnung im Gemeindegebiet suchen und über den freien Markt bisher nichts Geeignetes gefunden haben.

Fühlen Sie sich von dem Thema angesprochen? Erkennen Sie in Ihrer persönlichen Wohnsituation Handlungsbedarf? Dann sprechen Sie uns an und erfahren Sie mehr. Andi Reichel ist telefonisch unter 08802-8756 oder per E-Mail andreas.reichel@schaefflerhaus.de erreichbar.

3.) Abschließend ein kurzes Resümee zu 1 Jahr Baumschutzverordnung, verbunden mit einem Hinweis: Da ich mich zu der Gruppe gemeldet hatte, die Anträge auf Baumfällung im Innenbereich prüft, war ich bei jedem Antrag vor Ort. Erstaunt hat mich, wie wenig die Bäume gepflegt waren. Mein Vorschlag, einen zertifizierten Baumpfleger zu fragen, wurde immer abgelehnt. Es gibt diese Fachleute ja in näherer Umgebung, die für kleines Geld eine erste Begutachtung machen und Ratschläge geben, welche Pflegemaßnahmen am jeweiligen Baum nötig wären. Insbesondere bei Bäumen, die in öffentliche Wege und Straßen ragen, ist regelmäßige Pflege ratsam. Nicht allein wegen dem Baum. Denn der Eigentümer haftet für Schäden z.B. durch herabstürzende Äste, wenn dies bei regelmäßiger Pflege vermeidbar gewesen wäre.

IWE 131

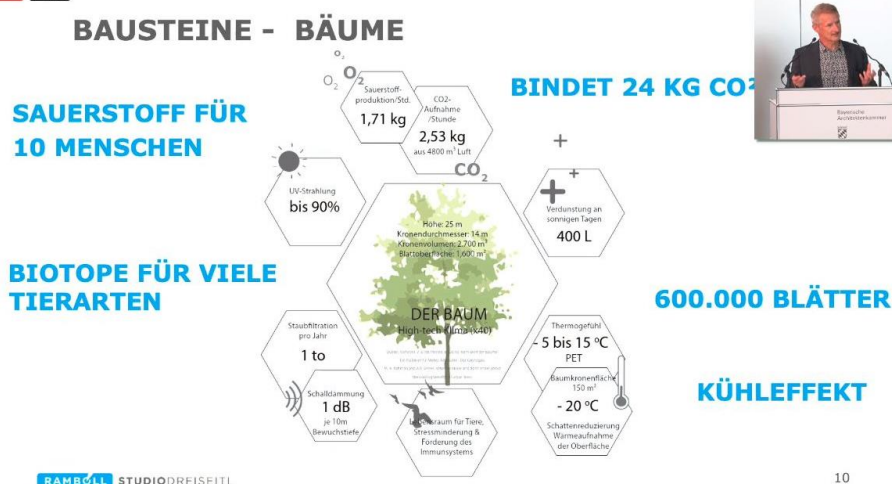


Bild aus einem Vortrag bei der Tagung „Klimaschutz und Klimaanpassung in Kommunen“ der BEN bei der Bayer. Architektenkammer am 30.09.2021

Bitte helfen Sie mit, den Bestand an Laubbäumen im Ortsinneren gesund und vital zu erhalten.

Mit den besten Grüßen

Andi Reichel

Impressum:

ÖDP Ortsverband Oberhausen

Berg 27, 82386 Oberhausen

Tel. 0163 - 68 76 111

E-Mail: Ortsverband-Oberhausen@oedp.de

www.oedp-weilheim-schongau.de/partei/ortsverband-oberhausen



Ortsverband
Oberhausen

Facebook: [@oedpoberhausen](https://www.facebook.com/oedpoberhausen)



Instagram: [oedpwmsog](https://www.instagram.com/oedpwmsog)



Twitter: [@oedpOberhausen](https://twitter.com/oedpOberhausen)



Der Newsletter wurde an Ihre E-Mail Adresse gesendet, dafür haben Sie uns Ihr Einverständnis gegeben.

Wenn Sie keinen weiteren Newsletter von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Betreff „newsletter abbestellen“.